

## Vorrede.

vergnügt ihn, und greiff ihm unter die arme, also, daß er durch sie ein grosses ansehen bey Gott gewinnen kan, denn sie ist viel herrlicher, denn viel tausend stück gold und silber, Pf. 119, 72.

Nun muß man zwar gar gerne gestehen, daß bisweilen auch unter denjenigen Christen, die ein groß werck von der liebe zum worte Gottes machen, solche hertzen gefunden werden, die härter sind, denn ein fels, an welchen das wort Gottes durchaus nicht haften will, welches daher abzunehmen, weil sie in guten tagen frech und verwegen sind, und mit den Jüden in ihren hertzen sagen: Nach dem wort, das du uns im namen des Herrn sagst, wollen wir dir nicht gehorchen, Jer. 44, 16. in bösen tagen aber hingegen kleinmüthig werden, und sich einbilden, Gottes wort sey nicht zulänglich, sie zu trösten und aufzurichten, wie dergleichen art Cain, Saul, Judas, und andere mehr, gewesen: Dem aber allen unbeschadet kan doch solcher unglaupe Gottes glauben nicht aufheben, noch dem lebendigen worte Gottes seine kraft benehmen, massen es immer noch dann und wann solche hertzen antrifft, die sich dadurch zwingen und gewinnen lassen, wie an jenen 3000 seeelen, welche durch die predigt des Apostels Petri gläubig worden, ingleichen an dem Kämmerer der Königin Candaces, dem heil. Augustino, und vielen andern, zu sehen, also daß es eintritt, was Gott durch den Propheten Jeremiam sagt: Ist mein wort nicht wie ein feuer, und wie ein hammer, der felsen zerschmeißt, Jer. 23, 29. Drum wird auch die schrift das schwerdt des Geistes genennt, Eph. 6. und ein wort, das da lebendig und kräftig, und schärfer ist, denn kein zweyschneidig schwerdt, und durchdringet, bis daß scheidet feel und geist, auch marck und beine, Hebr. 4.

Solche durchdringende kraft der heil. schrift nun kan ein Christ nicht besser inne werden und erkennen, es sey denn, daß er sie fleißig höre, oder, nach beschaffenheit der person, die biblischen bücher, Christi seines erlösers vermahnung Joh. 5, 39. nach, fleißig lese, darinn forsche, und was etwa zur lehre, strafe, zur besserung und züchtigung darinn zu finden, mit jenen Berrhoensern Act. 17, 11. unermüdet nachschlage, sich solches feste imprimire, und mit ganzem ernst dahin strebe, wie er solcher gestalt in der erkänntniß Gottes, und seines heiligen willens täglich wachse und zunehme; wobey sodann der getreue Gott mit seines H. Geistes beystand, ohne welchen sonst niemand etwas kan oder vermag, kräftiglich zu statten kommen und seine, durch den Propheten Ezechiel c. 36, 27. mit diesen ausdrücklichen worten: Ich will meinen Geist in euch geben, und will solche leute aus euch machen, die in meinen geboten wandeln, meine rechte halten, und darnach thun, gethane verheißung ohnfehlbar erfüllen wird.

Nachdem aber das heil. bibel-buch gewisser massen mit dem Oceano zu vergleichen, in welchem allerhand fruchtbare insuln, zu nicht geringen nutzen der schiffahrenden, anzutreffen, die aber nicht allemahl so leichte gefunden werden, es geschehe denn durch beyhülfe des gewöhnl. see-compasses; gleichergestalt sind auch in der heil. schrift hin und her viel kern-sprüche, von grosser kraft vorhanden, welche nicht allezeit so gar leichte zu finden, es sey denn, daß man sich eines gewissen registers dabey bediene, und durch dessen beyhülfe nicht allein das dictum selbst, sondern auch seine antecedentia und consequentia aufschlage und überkomme. Und eben zu solchem ende haben hochgelahrte männer in verfer-